

bleibende Zeitraum der Pontifikate Marinus' I. bis Sergius' III. mit ca. 400 Regesten durch aktuelle Literatur überarbeitet und in Manuskriptform gebracht. Dadurch konnte für den gesamten dritten Band, der nach aktuellem Stand 3.553 Nummern beinhalten wird, ein begutachtungsfähiger Ausdruck erstellt werden. Dieser wurde von Herrn Könighaus korrigiert, die Korrekturen und Anmerkungen anschließend von Frau Werner eingearbeitet. Das Manuskript ist bei der Evaluation des Gesamtprojekts im März 2015 vorgelegt worden und befindet sich zur Zeit zur Korrektur bei Herrn Herbers. Das Erscheinen des 3. Bandes ist für 2016 geplant.

Ebenfalls vorgelegt wurde im März 2015 das vorläufige Manuskript für den ersten Teil des 4. Bandes. Dieser Abschnitt umfaßt 1.516 Regesten für die Jahre 1024 bis 1058 und wird momentan von Herrn Könighaus Korrektur gelesen. Für den übrigen Zeitraum bis zum Ende des Pontifikats Alexanders II. (1073) wurden im Anschluß daran die etwa 1.000 bereits vorhandenen Regestenentwürfe – quantitativ eine Verdopplung gegenüber der zweiten Auflage des Jaffé – weiter ausgearbeitet; mit weiteren Nachträgen ist zu rechnen.

III. Teilband 5 (1073-1099) (Viktoria Trenkle)

Im Juli 2015 nahm Frau Trenkle die Arbeit am Teilband zu den Jahren 1073-1099 auf. Begonnen wurde mit dem Pontifikat Gregors VII. Dazu wurde eine Arbeitsdatenbank angelegt, die bislang rund 300 Regesten umfaßt, wobei die Regesten aus der zweiten Auflage des Jaffé übernommen und durch neuere Editionen ergänzt, zum anderen eigene Regesten erstellt wurden. Systematisch durchgesehen und in die Datenbank aufgenommen sind die *Epistolae vagantes* Gregors VII. aus der Edition von H. E. J. Cowdrey sowie die Quellen und Forschungen zum Urkunden- und Kanzleiwesen Gregors VII. von Leo Santifaller. Mit einer systematischen Durchsicht des Registers Gregors VII. in der MGH-Edition von Erich Caspar ist begonnen worden.

16. Digitalisierung

Der Schwerpunkt der Digitalisierungsbemühungen lag auf der technischen Weiterentwicklung der *Regesta Pontificum Romanorum online* und der Ergänzung der Datenbestände. Durch weitere Entwicklungsrunden mit der Firma Astrum IT konnten den Nutzern der Online-Datenbank – neben Korrekturen und Ergänzungen im Hintergrund – zusätzliche Funktionen bereitgestellt werden: Der Geo-Browser wurde implementiert, wodurch nicht nur eine Georeferenzierung einzelner Orte, sondern auch eine Visualisierung der verschiedenen Empfängerregionen im Laufe der Zeit möglich ist. Zudem kann jetzt auf interne und externe Text- und Bilddokumente verwiesen werden. Die Kurzansicht der Regesten wurde übersichtlicher und informativer gestaltet. Die Suchfunktion wurde um das Feld „Initium“ ergänzt. Die Suchergebnisse werden jetzt chronologisch sortiert ausgegeben. Eine „Passwort-Vergessen“-Funktion wurde ergänzt und eine englischsprachige Benutzeroberfläche erstellt, um dem internationalen Benutzerkreis den Zugriff zu erleichtern.

Nach einer Überarbeitung des Importverfahrens wurde ein weiterer Band (*Iberia Pontificia I – Diözese Burgos*) in die Datenbankstruktur eingebunden.